

Tätigkeitsbezogenes Training und Coaching für Betriebsratsvorsitzende (TTC)

Zielsetzung und Methode

Die Funktion des Betriebsratsvorsitzes und insbesondere die des Gesamtbetriebsratsvorsitzes stellt für die betroffenen Personen eine große Herausforderung dar.

Zu ihren Aufgaben gehört es u. a., eine Gruppe von Betriebsratsmitgliedern zu führen, Versammlungen zu leiten, vor großen Auditorien zu reden, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in zum Teil heiklen persönlichen Angelegenheiten zu beraten, innerbetriebliche Konflikte zu lösen und weit reichende Verhandlungen zu führen, in denen es um existenzielle Fragen der davon betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und des Betriebes geht. Ähnlich wie exponierten Führungskräften werden ihnen umfangreiche fachliche, methodische und soziale Kompetenzen abverlangt. Ähnlich wie bei diesen hängt ihr Erfolg von einer dem Aufgabenspektrum entsprechenden mentalen Einstellung ab.

Das Tätigkeitsbezogene Training und Coaching (TTC) ist als maßgeschneiderte praxisorientierte Bildungsmaßnahme für Betriebsratsvorsitzende konzipiert. Es erfolgt in Einheiten von in der Regel zwei bis drei Stunden parallel zur praktischen Betriebsratsarbeit. Orientiert an einem Menü aus verschiedenen Basismodulen arbeitet TTC jeweils in zwei Stufen: In der ersten Stufe erfolgt ein gezieltes Training der Kompetenzen, die in der nahen Zukunft für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich sind. In der zweiten Stufe wird deren praktische Umsetzung ausgewertet und reflektiert, um die betreffenden Kompetenzen zu optimieren und zu festigen.

Die Erfahrung zeigt, dass dieses prozessbegleitende Kurzzeittraining gegenüber mehrtägigen Seminaren verschiedene Vorteile bietet: Es ist dem Lernen von Erwachsenen angemessen, weil es am konkreten Bedarf des Einzelnen ausgerichtet ist und nicht ein Lernen auf Vorrat darstellt. Es fördert damit eine hohe Lernmotivation, hat einen hohen Konkretionsgrad und bewirkt durch die zeitnahe Umsetzung einen hohen Vertiefungseffekt.

Basismodule

- Selbstverständnis der Betriebsratsarbeit
- Arbeitsplanung, Delegation und Entscheidungsfindung im Betriebsrat
- Optimierung der Betriebsratsarbeit durch Zielorientierung und geeignete Arbeitstechniken
- Kommunikation, Kooperation und Solidarität in der Betriebsratsarbeit
- Zusammenarbeit von Betriebsrat und Arbeitgeber
- Rhetorik
- Moderation und Präsentation
- Versammlungsführung
- Verhandlungsführung
- Innerbetriebliche Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Führen schwieriger Gespräche
- Mediation und Schlichtung von Streitigkeiten

Organisation

Die Bildungsmaßnahme trägt dem Kriterium der Erforderlichkeit gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG dadurch Rechnung, dass es an den praktischen Handlungserfordernissen der Betriebsratsarbeit gezielt anknüpft.

Anzahl und Umfang der Bildungseinheiten (Module) werden nach den praktischen Erfordernissen abgestimmt.

Die Durchführung der Bildungseinheiten kann sowohl im Betrieb (Inhouse) als auch in meiner Praxis in Dortmund-Holzen erfolgen.

Trainier / Coach

Willi Dzielak, Coach und Supervisor (DGSv), Wirtschaftsmediator (IHK), Systemischer Berater für Organisationen (ISB Wiesloch), vierjährige Ausbildung im pädagogischen Rollenspiel zum Psychodramaleiter (DAGG), Kursleiter für das Stresspräventionsprogramm „Gelassen und sicher im Stress“ (Prof. Dr. Kaluza) gemäß § 20 SGB V. Leiter der zentralen Bildungsstätten der IG BAU in Schwalbach und Steinbach von 1984 bis 1997 – inhaltliche Schwerpunkte: Betriebsverfassungsrecht, Rhetorik und Gesprächs- und Verhandlungsführung, seit 1988 praktische Erfahrungen als Mitglied in Aufsichtsräten von Industrie- und Versicherungsunternehmen, in der Betreuung von Gesamt- und Konzernbetriebsräten, in der Tätigkeit der betriebsverfassungsrechtlichen Einigungsstelle und der Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Anschrift

Willi Dzielak
Limbecker Postweg 70, 44267 Dortmund
Tel. (01 57) 71 29 34 51, info@dzielak.com, www.dzielak.com

Stimmen zum Tätigkeitsbezogenen Training und Coaching

„Als Gesamtbetriebsratsvorsitzende eines großen, demokratischen Teams stand ich vor einigen Herausforderungen. Der Zusammenhalt meines GBR in schwierigen Zeiten von drohendem Personal- und Sozialabbau stand für mich im Vordergrund. Durch Deine Unterstützung in den unterschiedlichsten Themen konnte ich mein Handeln viel besser einordnen und an meinen weniger ausgeprägten Stärken gezielt arbeiten. Das gab mir ein größeres Selbstvertrauen und die Gewissheit, den richtigen Weg zu gehen. Ich habe unsere Sitzungen immer sehr genossen; es hat trotz der ernstesten Themen viel Spaß gemacht. Vielen Dank für Alles!“ (freigestellte Gesamtbetriebsratsvorsitzende)

„Als einer unserer wichtigsten Väter für unser Projekt „Haustarif bei xxx“ möchte ich Dich auf dem Laufenden halten. Ich bin überzeugt, dass ohne Deine Überzeugungsarbeit auf der letzten Betriebsrätekonferenz sich das Ganze nicht so entwickelt hätte – vielen Dank dafür! Es ist schön, so gute Ratgeber zu haben.“ (freigestelltes Gesamtbetriebsratsmitglied)

„Es freut mich sehr, dass Du bei unserer Konferenz dabei bist! Deine Analysen und Ratschläge haben uns bis dato schon ein ganzes Stück weiter gebracht. Umso schöner, wenn wir diesen Dialog demnächst fortsetzen können.“ (freigestelltes Gesamtbetriebsratsmitglied)

„Zunächst einmal vielen Dank für die für mich sehr hilfreichen Stunden und die gute Bewirtung! Auch bedanke ich mich für das Material, das Du mir zusammengestellt hast! (...) Es ist viel los, deshalb war es sehr gut, vorher von Dir zu lernen! Ich halte Dich auf dem Laufenden! (freigestellter Gesamtbetriebsratsvorsitzender)

„Vielen Dank für Deine wertvollen Anregungen und für die Unterlagen. Dein Coaching am Dienstag hat mir richtig Mut gemacht. Ich denke, es wird spannend, auch wenn mir klar ist, dass nicht alle Ideen funktionieren können und schon gar nicht sofort.“ (freigestellte Betriebsratsvorsitzende)

„Danke für Deine Unterstützung und Dein Verständnis für unsere Situation. Für mich persönlich gehen die Konflikte im Unternehmen ganz schön ans Eingemachte – manchmal wirklich bis zur Unerträglichkeit. Da tut es gut, jemanden wie Dich an der Seite zu wissen.“ (freigestelltes Betriebsratsmitglied)

„Vielen Dank für Deine Unterstützung in den Verhandlungen nach der Teilung unserer Niederlassung, die mich um mein Betriebsratsmandat gebracht hat. Nachdem mir die Gegenseite einen Altersteilzeitvertrag vorlegte, gelang es Dir in Deiner eigenen Art, erhebliche Vertragsbestände durchzusetzen und die aufgeführten Bedingungen zu präzisieren, alles zu meinem Vorteil und dies in einer sachlichen Verhandlungsatmosphäre. Zurückblickend stelle ich fest, dass ich aufgrund Deiner sehr guten Verhandlungsführung einen hervorragenden Altersteilzeitvertrag abgeschlossen habe. Ich danke Dir für Deinen Beistand in dieser schwierigen Phase.“ (ehemaliger Betriebsratsvorsitzender)